
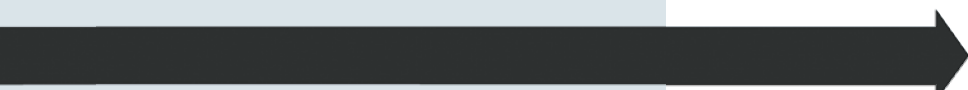


# ZiF

Zentrum für interdisziplinäre Forschung  
Center for Interdisciplinary Research  
Universität Bielefeld

2 | 2015

- 
- 
- 2 ZiF-Gremien *Authorities*  
3 Editorial  
4 ZiF-Forschungsgruppe *Robust Finance: Strategic Power, Knightian Uncertainty, and the Foundation of Economic Policy Advice*  
10 **Johannes Lenhard, Martin Carrier**  
*Mathematics as a Tool*  
20 ZiF-Interview mit Oliver Razum  
25 Rückblick *Review*  
Kunst am ZiF *ZiF Art*  
40 Diana Sprenger: *Perspektivenwechsel*  
41 16 Künstler aus Japan, Südkorea, Brasilien und Deutschland: *As Time Goes By*  
42 Das junge ZiF *The Young ZiF*  
44 Notizen *Notes*  
46 Neue Veröffentlichungen aus Projekten des ZiF  
*ZiF New Publications*  
47 Aktuelle ZiF-Projekte *Current ZiF Projects*  
48 ZiF-Kalendarium Mai bis August 2015  
*Upcoming Events May to August 2015*

MITTEILUNGEN

## Die Hungerkrisen der ›Kleinen Eiszeit‹ (1300–1800). Sozio-naturale Verflechtungen historischer Gesellschaften

Leitung: Dominik Collet (Heidelberg, GER), Maximilian Schuh (Heidelberg, GER)

19. – 20. Februar 2015

Hungerkatastrophen ereignen sich an der Schnittstelle von Natur und Kultur. Sie werden sowohl durch externe biophysikalische wie durch interne gesellschaftliche Faktoren ausgelöst und beeinflusst. Dieser umfassende sozio-ökologische Charakter von Hungerkrisen sprengt den Analyserahmen einzelner Disziplinen. Die Verbindung von natürlichen, ökonomischen und kulturellen Aspekten gestaltet sich so komplex, dass einzelne Forschende schnell an ihre Grenzen stoßen. Die Tagung brachte daher Forscherinnen und Forscher aus den Natur-, Sozial- und Kulturwissenschaften zusammen, die sowohl europäische als auch nicht-europäische Gesellschaften in den Blick nahmen. Vor dem Hintergrund neuerer integrativer Ansätze (*disaster studies*, *vulnerability studies*, *environmental history*) untersuchten sie, wie die vorherrschende Opposition von natürlichen und gesellschaftlichen Faktoren aufzulösen ist. Erprobt wurde, wie sich durch den gemeinsamen Zugriff sowohl auf ›Archive der Natur‹ als auch auf ›Archive der Gesellschaft‹ deterministische Modellbildungen der Mensch-Umwelt-Beziehungen überwinden lassen und stattdessen sozio-naturale Verflechtungsmodelle praktikabel gemacht werden können.

In der einführenden methodologischen Sektion diskutierten Ulf Büntgen und Jürg Luterbacher, wie paläoklimatologische Rekonstruktionen Aussagen zu Missernten und zur Ätiologie von Seuchen erlauben. Heli Huhtamaa und Katrin Moeller demonstrierten das Potential solcher integrativen Ansätze für die Theoriebildung der Wirtschaftsgeschichte und die Erforschung von Regionen mit geringer schriftlicher Überlieferung.

Europäische Hungersnöte standen im Mittelpunkt der zweiten Sektion. Die Beiträge verwiesen mithilfe der Analyse unterschiedlicher ›Archive‹ auf das Ineinandergreifen von Wettereinflüssen sowie politischen und wirtschaftlichen Veränderungen. Francis Ludlow, Rudolf Brázdil, Guido Alfani und Bruce Campbell nutzten Chroniken, Kirchenbücher und Rechnungsakten ebenso wie Baumring- und Isotopenanalysen aus Eisbohrkernen, um solche Verflechtungen in Irland, Tschechien, Italien und England zu diskutieren. Dabei zeigte sich neben der unterschiedlichen Auflösung und Präzision der benutzten Quellen, dass Hungersnöte zumeist erst durch das Zusammentreffen von Wetteranomalien mit unabhängigen wirtschaftlichen und politischen Entwicklungen entstanden.

Um die Perspektive um vermeintlich naturnähere Gesellschaften zu erweitern, wurden zudem Hungersnöte in Asien und Afrika thematisiert. Fallstudien zum frühneuzeitlichen Indien (Vinita Damodaran) und Ostafrika (Steven Serels) zeigten einerseits parallele Kausalitäten von Hungerkrisen auf – trotz eines (proto-)kolonialen Settings. Andererseits verwiesen sie eindrücklich auf die Pluralität menschlicher Antworten, die auch neue Formen von politischer und religiöser Vergesellschaftung etwa in Sufi- oder Sanyassi-Gemeinschaften umfassten.

Zum Abschluss standen die Strategien des Umgangs mit Hungersnöten im Mittelpunkt. Dazu gehörten neben Migration (Andreas Rütther) die Aneignung und Erneuerung karitativer Institutionen (Kathrin Pindl, Jessica Djkman) sowie die intensiviertere Zusammenarbeit religiöser und städtischer Obrigkeiten in der Schweiz (Andrea de Vincenti).

Der Abendvortrag erweiterte die vorgestellten Daten, Quellen und Archive um das Feld der materiellen Kultur. Anhand der reichen Sammlung des Museums für Europäische Brotkultur ließ Andrea Fadani die unterschiedlichsten Facetten der Erinnerungskultur an vormoderne Hungersnöte greifbar werden und illustrierte das Potential von Objekten als eigenständige Quellengattung.

Guido Alfani (Mailand, ITA)  
Oliver Bothe (Geesthacht, GER)  
Rudolf Brázdil (Brno, CZE)  
Ulf Büntgen (Birmensdorf, SUI)  
Bruce M. S. Campbell (Belfast, GBR)  
Vinita Damodaran (Brighton, GBR)  
Andrea De Vincenti (Zürich, SUI)  
Jessica Dijkman (Utrecht, NED)  
Stephan Ebert (Darmstadt, GER)  
Andrea Fadani (Ulm, GER)  
Heli Huhtamaa (Joensuu, FIN)  
Dario Kaidel (Heidelberg, GER)  
Manuela Lenzen (Bielefeld, GER)  
Francis Ludlow (New Haven, USA)  
Jürg Luterbacher (Gießen, GER)  
Katrin Moeller (Halle (Saale), GER)  
Hans-Heinrich Nolte (Barsinghausen, GER)  
Kathrin Pindl (Regensburg, GER)  
Carolin Rethorn (Heidelberg, GER)  
Andreas Rütther (Bielefeld, GER)  
Jürgen Schmidt (Tübingen, GER)  
Steven Serels (Berlin, GER)



Dominik Collet (l.) und Maximilian Schuh leiteten die Tagung

Die Veranstaltung zeigte, dass das komplexe Problem der historischen Hungersnöte der multi-perspektivischen Betrachtung bedarf. Diese transdisziplinäre Integration verlangt zunächst eine inhaltliche Konzentration. Sie lässt sich am besten in zeitlich hochauflösenden, kleinräumigen Fallstudien umsetzen. In der Diskussion wurde deutlich, dass für einen solchen Zugang in jüngster Zeit nicht nur eine Reihe von tragfähigen disziplinübergreifenden Forschungsdesigns und -ansätzen entstanden ist, sondern dass es zunehmend auch Forscherinnen und Forscher gibt, die solche Konzepte umsetzen können. Eine englischsprachige Publikation der Tagungsbeiträge ist in Vorbereitung.

Dominik Collet, Maximilian Schuh



### ***Famines During the 'Little Ice Age' (1300–1800). Socio-natural Entanglements in Premodern Societies***

*Famines occur at the interface of nature and culture. They involve both the bio-physical as well as the social sphere. This broad socio-ecological character extends beyond the reach of individual disciplines. Therefore the workshop united researchers from the natural and social sciences as well as the humanities. They discussed the integration of the "archives of nature" as well as "archives of man" in order to challenge deterministic models of human-environment interaction. With reference to recent interdisciplinary concepts (disaster studies, vulnerability studies, environmental history) they identified small-scale high-resolution research designs, as a means to establish empirical studies on the socio-natural character of historical societies.*

**Tagungsbeiträge Contributions****Research Approaches and Designs**

- Ulf Büntgen** A tree-ring perspective on 'Little Ice Age' summer temperature variability
- Katrin Moeller** *Halle und die Hungerkrise von 1805. Ein Plädoyer für neue Krisenmodelle in der wirtschafts-historischen Forschung der Vormoderne* Halle and the famine of 1805. New models for early modern economic history
- Heli Huhtamaa** Exploring climate-driven food crises in Finland during the Little Ice Age with written and dendroclimatological evidence
- Jürg Luterbacher** From proxies to integrated, statistically based 'Little Ice Age' climate reconstructions and potential for past famine studies

**European Famines**

- Francis Ludlow** Dynamics of extreme weather, Subsistence crises and violent conflict in medieval Ireland
- Rudolf Brázdil** Famines in the Czech Lands during the 'Little Ice Age'
- Guido Alfani** Italian famines: An overview (ca. 1250–1800)
- Bruce Campbell** Climate and disease: The famine of 1346–7 and near-famine of 1349–52
- Andrea Fadani** Hunger remembrance in a museological context: Any linkage to environmental changes?

**Global Perspectives and Coping Strategies**

- Vinita Damodaran** Climate signals, environment and livelihoods in seventeenth and eighteenth century India
- Andrea De Vincenti** Educationalizing hunger. Perceptions of the famine of 1771/72 in Zurich and coping strategies
- Steven Serels** Reconstructing patterns of human–environment interaction and collective organization in the African Red Sea World at the end of the 'Little Ice Age'
- Kathrin Pindl** Crises and strategies of subsistence in pre-modern Regensburg. Hospital grain accounts as sources for economic history
- Andreas Rütther** Theory of migration vs. colonization concepts. The role of climate and famine in the medieval eastward expansion
- Jessica Dijkman** Coping with food shortages in the village of Berkel (Holland), late 16<sup>th</sup>–early 19<sup>th</sup> century

**oben links**

Andreas Rütther, Jessica Dijkman, Dominik Collet (v. l. n. r.)

**oben rechts**

Rudolf Brázdil (r.) bei seinem Vortrag – links Maximilian Schuh

**rechts**

Carolin Rethorn, Kathrin Pindl, Vinita Damodaran (v. l. n. r.)

